

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

# Hochschule Fresenius, Idstein

## Gründung und Trägerschaft

Die Hochschule Fresenius geht auf das 1848 gegründete „Chemische Laboratorium Fresenius“ zurück und wurde 1971 als Fachhochschule staatlich anerkannt. Trägerin ist die Hochschule Fresenius gemeinnützige GmbH, an der die COGNOS AG 51 % der Anteile hält. Die Hochschule Fresenius betreibt Standorte in Idstein, Köln, München und Hamburg.

## Leitbild und Profil

Im Zentrum des Leitbilds der Hochschule Fresenius stehen praxisbezogene Lehre und angewandte Forschung. Der Stellenwert der Forschung und die Forschungsleistungen sind – gemessen am Niveau einer privaten Fachhochschule – sehr hoch. Ein weiteres bedeutendes Element im Leitbild der Hochschule Fresenius ist die erfolgreiche Internationalisierungsstrategie, die vielfältige Möglichkeiten für den Austausch von Studierenden und Lehrenden sowie Forschungskooperationen bietet.

## Studienangebot

Die Hochschule Fresenius bietet zahlreiche Bachelor- und Masterstudiengänge in den Fachbereichen Chemie & Biologie, Gesundheit und Wirtschaft & Medien an. Die Studiengänge sind teils als Präsenzstudium, teils als berufsbegleitende Studiengänge konzipiert und sämtlich akkreditiert bzw. reakkreditiert. Im Fachbereich Chemie & Biologie liegt der Schwerpunkt der Lehre in der Angewandten Chemie. Im Zentrum des Fachbereichs Gesundheit steht die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe. Im Fachbereich Wirtschaft & Medien werden Studiengänge in Betriebs-, Medien- und Gesundheitswirtschaft angeboten.

## Studierende und Personal

Im Wintersemester 2009/10 waren an der Hochschule Fresenius insgesamt 3.155 Studierende eingeschrieben. Die Aufwuchsplanung der Hochschule geht bis zum Wintersemester 2012/13 von einer annähernden Verdopplung der Studierendenzahl auf 5.796 Studierende aus. Im gleichen Zeitraum soll die Zahl der Professuren in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) auf 117,1 anwachsen, was einer Betreuungsrelation von 1:49 entspricht.